Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 44

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Ber Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 44.

Ericeint in wochentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Someighauferifche Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abornnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Die preußifche Armee. - Berichiebenes: Offizieller preußifder Bericht über bie Rriegereigniffe vom 18. Auguft bis 2. September. - Berichtigung.

Die preußische Armee.

Die preußische Kriegsmacht umfaßt bas Beer, bie Marine und ben Lanbsturm. Das Beer wird burch die stehende Armee und die Landwehr gebildet. Diese Einrichtung rührt aus ben Jahren 1808 bis 1812. — 1806 und 1807 hatte Napoleon I. bas preußische Beer gerschmettert und ben Staat auf fünf Millionen Ginwohner verkleinert. - Es galt jest, mit geringen Mitteln bas Beer nen zu orga= nifiren und eine Erhebung in größtem Mage por= zubereiten. Der König übertrug bem General Scharnhorst bie Reorganisation; mit welchem Ge= dict biefer feine Aufgabe gelost, ift bekannt. Die Refte bes fruhern Offizierstorps brachten ben alten preußischen Geift und die stramme Disziplin in die größtentheils neuen Formen.

Der König bilbete auf Scharnhorst's Vorschlag eine nationale Armee aus Inlandern und ichaffte bie körperlichen Buchtigungen (außer bei Golbaten zweiter Klaffe) ab. Bur Beforberung zum Offizier murden zwei Prufungen und Wahl bes Offiziers= forps, im Rriege aber ausgezeichnete Leistungen verlangt; bie miffenschaftliche Ausbilbung murbe mefentlich geforbert. Die Uebungen murben ben Fortschritten ber Rriegstunft gemäß eingerichtet. Alle Waffen wurden ichon im Frieden in gemischte Brigaben vereint. - Die Armee burfte nach ben Bedingungen bes Friedens von Tilsit nur 42,000 Mann ftark fein, um aber für ben entscheibenben Rampf ohne Aufsehen möglichst viele Leute auszu= bilben, führte man bas fog. Krümpersystem ein, b. h. man ließ nur einen Theil ber Mannschaft mahrend ber vollen gefetlichen Dienstzeit bei ben Fahnen, ben andern ließ man nach genoffener mi= litärischer Ausbildung in die Heimath und zog wieber neue Refruten ein. Im Jahr 1813 konnte man | fturm follte aus allen maffenfähigen Lenten von

burch biefes Spftem nicht nur alle Regimenter kompletiren, sonbern noch 51 neue Bataillone bilben. Doch auch bie so vermehrten Kräfte konnten für ben bevorstehenden, gewaltigen Rampf mit den fieges= gewohnten Legionen bes frangofischen Imperators nicht andreichen. Es murbe beghalb am Anfana Sahres 1813 bie Errichtung freiwilliger Jager= Detachements bei allen Truppentheilen aus jungen Leuten, bie fich felbft ausruften tonnten, angeordnet. Ein Gefetz vom 9. Febr. 1813 hob alle Befreiungen vom Militarbienft auf und am 17. Marg murbe bie Errichtung einer Landwehr anbefohlen. Die Landwehr erreichte im Commer 1813 eine Starte von 120,000 Mann; fie bestand aus improvisirten Truppen, nur ein Theil ber Cabres hatte früher gebient. Schlecht bekleibet und ausgeruftet, mar bie Landwehr begeistert, die verhaßte Fremdenherrschaft au fturgen, und burch bie Linie gum Wetteifer ans gespornt, hat fie oft Großes geleiftet.

Im August 1813 konnte Preußen 250,000 Mann aufftellen, und zwar 170,000 Mann Felbtruppen, 30,000 Mann zu ben Belagerungen und 50,000 Mann als Erfat und Befatungstruppen.

Nach dem Frieden, welcher den frangofischen Rriegen folgte, gebot Breugen, wieber gur Grogmacht erhoben, durch feine Militareinrichtungen über un= gefähr 500,000 Streiter. — Rach bem Krieg hatte man die Landwehr beibehalten und basirte burch bas Geset über die Berpflichtung zum Kriegsbienst vom 3. Sept. 1814 und die Landwehrordnung vom 21. Nov. 1815 die preußische Kriegsmacht auf bas Landwehrsystem. — Durch biese Gesetze wurde jeder waffenfähige Preuße ohne Ausnahme für wehr= pflichtig erklärt und follte vom 20.—23. Altersjahr im ftehenben Beer, vom 23 .- 25. in ber Referve, vom 25.-32. im erften und vom 32.-39. im zweiten Aufgebot ber Landwehr bienen. — Der Land: